

# Familienprogramm KOFA-Schule

## Gemeinsam für gelingendes Lernen

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter

Verhaltensauffälligkeiten von Kindern bereiten Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern grosse Sorgen. Die Zahl betroffener Kinder ist nach Einschätzungen aus dem Schulfeld gestiegen und dürfte in den beiden Corona-Jahren eher noch zugenommen haben.

In den Jahren 2020/2021 haben 94 Familien mit ihren Kindern und deren Lehrpersonen am FOSSA-Projekt der PH FHNW teilgenommen mit dem Ziel, möglichst frühzeitig auf externalisierende Verhaltensauffälligkeiten reagieren und Schüler:innen in ihrer Selbststeuerung unterstützen zu können. Zum FOSSA-Projekt gehörten ein Weiterbildungs- und Coachingsangebot für Lehrpersonen (in der Verantwortung der PH FHNW) sowie ein Familienprogramm (in der Verantwortung des Instituts kompetenzhoch3 in Zürich). Die Schüler:innen und deren Eltern konnten vom Familienprogramm profitieren. Diese positive Resonanz hat uns dazu bewogen, das Programm nach Abschluss des FOSSA-Projekts weiter anzubieten. Auf der Basis der Evaluation 2021 wurden kleine Anpassungen am Familienprogramm vorgenommen (siehe Kap. 6, S. 37 des Berichts unter [www.kofa-schule.ch](http://www.kofa-schule.ch)).

Das neue Familienprogramm unter der Bezeichnung **KOFA-Schule** wird von einem Fachteam des Instituts kompetenzhoch3 in verschiedenen Kantonen realisiert. Das Programm richtet sich an Kinder zwischen 4 und 12 Jahren mit externalisierendem (wie im FOSSA-Projekt) und neu auch mit internalisierendem Verhalten (z.B. schüchtern sein, Ängste haben). Weitere Informationen finden Sie im Flyer für Ihre Lehrpersonen. Für Eltern gibt es einen ähnlichen Flyer, der bei uns in der benötigten Anzahl in gedruckter Form bezogen werden kann.

### Kosten und Leistungen

Die Stiftung Mercator hat für die Programmanpassungen und die Vorbereitungen der Programmeinführung CHF 30'000.– gesprochen, was uns einen zeitnahen Programmstart ermöglicht. Weil das Programm nun nicht mehr im Rahmen eines fremdfinanzierten Projektes angeboten wird, müssen wir die Programmkosten mit einer Pauschale von CHF 5'000.– pro Familie verrechnen.

In der Programmpauschale sind folgende Leistungen inbegriffen:

- Erstgespräch in der Schule mit der zuständigen Klassenlehrperson und den Eltern
- Durchführung von zwei Tests zur Erfassung der Ausgangslage durch Lehrperson und Eltern

- 8 Familieneinsätze sowie Kontakte zur Lehrperson nach Bedarf
- Abschlussgespräch mit Eltern und Lehrperson auf der Basis eines Kurzberichts mit Empfehlungen
- Follow-Up-Gespräch drei Monate nach Programmschluss mit der Lehrperson und den Eltern zur Einschätzung der Situation in der Schule und in der Familie
- Wiederholung der Tests drei Monate nach Abschluss des Programms zur Evaluation der Nachhaltigkeit
- Jährliche Evaluation und Diskussion von Programmanpassungen mit involvierten Akteur:innen (Lehrpersonen, Familiencoaches, FOSSA-Team der PH FHNW)

Wer die Programmkosten für die einzelnen Familieneinsätze übernehmen wird, ist offen und muss in den einzelnen Kantonen resp. Schulgemeinden geklärt werden. Im Idealfall erfolgt die Kostenübernahme durch die Schulbehörde, die Finanzierung durch eine Sozialbehörde ist ebenfalls denkbar, wird aber von den Eltern eher als etikettierend erlebt.

*Hinweis: Ab Sommer 2022 bietet die PH FHNW für Lehrpersonen ein Weiterbildungs- und Coachingprogramm zur Selbstregulation des Kindes in der Schule an (siehe für weitere Informationen [www.fhnw.ch/ph/fossa](http://www.fhnw.ch/ph/fossa))*

Wir sind überzeugt, dass die frühe Hilfe für Schüler:innen und deren Eltern und Lehrpersonen sehr wirksam sein und tiefgreifendere Massnahmen verhindern kann. Wir würden uns freuen, in Ihrer Schule das Familienprogramm **KOFA-Schule** anbieten und das Angebot mit Ihrer Unterstützung nachhaltig im Schulfeld positionieren zu können.

Für Rückfragen und die Einleitung weiterer Schritte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Kitty Cassée  
info@kompetenzhoch3.ch